



**Interreg**  
**Austria-Hungary**

European Union – European Regional Development Fund



**REIN-Forest**

## EINLADUNG

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Das Amt der Selbstverwaltung des Komitates Vas als leitender Projektpartner des REIN-Forest-Projekts mit der Nummer ATHU150 lädt Sie gemeinsam mit den Projektpartnern BFW und SOE-ERTI herzlich zur bilateralen presseöffentlichen Abschlussveranstaltung des Projekts ein. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Hintergründe, Ziele und Ergebnisse des Projekts vorgestellt.

**Die Veranstaltung wird in hybrider Form (persönlich und über die online Plattform Zoom) mit ungarisch-deutscher und deutsch-ungarischer Simultanverdolmetschung stattfinden.**

**Datum:** 22.11.2022 [Dienstag]  
**Zeitraum:** 09.30 – 15.00 Uhr (Registrierung 09:00 – 09:30)  
**Ort:** Firmensitz der Szombathelyi Erdészeti Zrt.  
(9700 Szombathely, Saághy István utca 15.)

**Im Falle der online Teilnahme** wird der Link zum Zugang zu der Zoom-Plattform vor Beginn der Konferenz an die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse gesendet.

**Die Teilnahme ist kostenlos, setzt aber die Registrierung voraus. Das Anmeldeformular können Sie über folgenden Link erreichen:**

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSci55Rh5qEzjevgtJy4xJ1wubU69BsFlaozhcPLmPMq33dnHw/viewform>

**Anmeldefrist:** 18. November 2022, 12:00

Das Programm der Abschlussveranstaltung ist im Anhang I., der Hintergrund und die Ziele des Projekts sind im Anhang II. enthalten.

Szombathely, 11.11.2022.

Mit freundlichen Grüßen:



dr. Péter Balázsy

Notar vom Komitat Vas

Die Abschlussveranstaltung wird im Rahmen des Projekts ATHU150 REIN-Forest, Interreg V-A Österreich-Ungarn Programm organisiert. Das Projekt wird mit der Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung realisiert.



**Interreg**

**Austria-Hungary**

European Union – European Regional Development Fund



**REIN-Forest**

---

## ANHANG I. PROGRAMM

- 09.00 – 09.30: Registrierung für Online- und persönliche Teilnehmer / 08.30-09.00  
Pressekonferenz in einem separaten Raum
- 09.30 – 9.40: Begrüßung von den Moderatoren - Dr. Ferenc K. Csordás  
(Ungarnconsulting Kft) und Dr. László Nagy (Universität Sopron,  
Institut für Forstwissenschaften)
- 09.40 – 10.00: Anpassung an den Klimawandel: Schlüssel und Zwang– Dr. László Nagy  
(Universität Sopron, Institut für Forstwissenschaften)
- 10.0 – 10.10: Vorstellung des Projekts ATHU150 - Anita Bálint (Amt der  
Selbstverwaltung von Komitat Vas)
- 10.10 - 10.20: Bevorstehende Veränderungen in der Waldbedeckung der österreichisch-  
ungarischen Grenzregion - Dr. Norbert Móricz (Universität Sopron,  
Institut für Forstwissenschaften)
- 10.20 – 10.35: REIN-Forest Projekt auf der österreichischen Seite: von der Theorie zur  
Praxis - Dr. Marcela van Loo (Bundesforschungs- und  
Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft – BFW,  
Wien, Österreich)
- 10.35 – 10.50: Identitätsnachweis von forstlichem Vermehrungsgut  
Mag. Dr. Andrea Kodym (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum  
für Wald, Naturgefahren und Landschaft– BFW, Wien, Österreich)
- 10.50 – 11.10: Forstliches Vermehrungsgut in Österreich: aktueller Stand und Zukunft  
DI Anton Aigner (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für  
Wald, Naturgefahren und Landschaft– BFW, Wien, Österreich)
- 11.10 – 11.30: Kaffeepause
- 11.30 – 11.50: Dissemination, Kommunikationsaktivitäten - Anita Bálint (Amt der  
Selbstverwaltung von Komitat Vas)
- 11.50 – 12.20: Aktivitäten zum Naturschutz - Tibor Markovics – (Nationalpark Órség)
- 12.20 – 12.50: Video über die Demonstrationsorte - Fachliche Zusammenfassung - Dr.  
László Nagy (Universität Sopron, Institut für Forstwissenschaften)
- 12.50 – 13.50: Diskussion mit Moderator – Bedeutung der Biodiversität in der  
Waldbewirtschaftung (moderiert von Dr. László Nagy, Universität  
Sopron, Institut für Forstwissenschaften)
- 13.50 – 15.00: Mittagessen

„Die Abschlussveranstaltung wird im Rahmen des Projekts ATHU150 REIN-Forest, Interreg V-A  
Österreich-Ungarn Programm organisiert. Das Projekt wird mit der Unterstützung des Europäischen  
Fonds für regionale Entwicklung realisiert.“

---

## ANHANG II. HINTERGRUND DES PROJEKTS

Den herunterskalierten Klimamodellen zufolge wird der Temperaturanstieg im Programmgebiet in den nächsten 50-80 Jahren höchstwahrscheinlich den globalen Durchschnitt überschreiten, während die Niederschlagsmenge keine Zunahme aufweisen wird. Ein erheblicher Teil der einheimischen Wälder wächst derzeit in der Nähe der unteren Waldgrenzen unter klimatischen Bedingungen, welche die Grenze der geschlossenen Waldbedeckung kennzeichnen. Aus diesem Grund kann eine bereits geringe Klimaschwankung die Lebensbedingungen jener Organismen beeinflussen, die das Gesamte des Waldökosystem bilden. Die schwerwiegenden Waldschäden, zu denen es in den letzten Jahrzehnten im ganzen Projektgebiet gekommen ist, deuten auf die Schwierigkeiten hin, mit denen die Waldbewirtschaftung aufgrund des prognostizierten Klimawandels konfrontiert werden könnte. Unsere Baumarten sind ortsgebundene Lebewesen. Die Populationen von Waldbäumen passen sich ihrem Lebensraum an, jedoch geraten die lokale Anpasstheit und die aktuellen Umwelteinflüsse, des Klimawandels bedingt, aus dem Gleichgewicht.

Die Geschwindigkeit des Klimawandels (das Tempo, in dem sich die Isothermen verschieben) ist im Programmgebiet momentan schneller als die Migration der Arten, die gemeinsam die Waldbedeckung bilden. Daraus lässt sich schließen, dass menschliche Eingriffe notwendig sein werden, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels ausgleichen und die Stabilität der Waldbedeckung aufrecht erhalten zu können.

Im Rahmen des Projekts wurden die europäischen Modelle von Projekt SUSTREE auf eine regionale Ebene skaliert und eine Analyse der Verletzlichkeit der Wälder im Projektgebiet (Gebiete des Komitat Vas und Teile Niederösterreichs) durchgeführt, wobei auch eine gemeinsame und bilaterale Strategie für die Verteilung des Vermehrungsmaterials entwickelt wurde. Als Schutzmaßnahme wurden im Projektgebiet an sechs, gemeinsam ausgewählten Stellen die Vermehrungsmaterialien verteilt (d.h. das Aussetzen von Vermehrungsmaterial).

Die Bestände beinhalten Pflanzenmaterial aus lokalen und von der Strategie empfohlenen (ausgewählten) Quellen, die im Projektgebiet einheimische Traubeneiche und Buche. Um die Wirksamkeit der Maßnahmen auch nach dem Projektabschluss zu verfolgen (in den nächsten 15 Jahren) wird ein gemeinsamer Plan zur Erhaltung der bepflanzten Stellen entwickelt.

Es ist wichtig, dass das im Projekt bearbeitete Thema die breite Öffentlichkeit erreicht. So wird die fachliche Tätigkeit durch die Durchführung gezielter Kommunikationsmaßnahmen ergänzt, die das Bewusstsein für die ökologische Vielfalt und Werte der Projektpartner und der Wälder schärfen.

„Die Abschlussveranstaltung wird im Rahmen des Projekts ATHU150 REIN-Forest, Interreg V-A Österreich-Ungarn Programm organisiert. Das Projekt wird mit der Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung realisiert.“